

WOMER DEN ESSEN MACH



Eine digitale Schnitzeljagd für Schüler_innen
ab Klassenstufe 6



© Dinah Stratenwerth

Foodjustice ist ein Bildungsprojekt, das sich mit den Gründen und Folgen des Ernährungswandels weltweit auseinandersetzt.
www.foodjustice.de

c/o BLUE 21 e.V. Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung
Gneisenaustraße 2a
D-10961 Berlin
Fon: +49-(0)30-694 61 01
Fax: +49-(0)30-692 65 90
E-mail: stratenwerth@blue21.de

Layout: Michael Tümpner
Covergestaltung: Dinah Stratenwerth

Bildnachweise:

Cover: Screenshot aus »PAC-MAN™ Championship Edition DX«, Tetra09, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
S. 6: Congerdesign, www.pixabay.com, <https://pixabay.com/de/photos/butter-fett-zucker-ernaehrung-541675/>
S. 7: L'intermarché Supermarket, Quebec city, Canada. Wilfredor on Wikimedia Commons, 12.2.2019. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>
S. 11: Jatuphon Buraphon, pixnio.com. <https://creativecommons.org/licenses/publicdomain/>
Umschlag hinten: Chistopher Dombres, Dead End 2006, flickr, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>
S. 13: pixabay.com. <https://pixabay.com/de/service/terms/#license>
S. 14: pxhere.com. <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

Mit freundlicher Unterstützung von



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (BLUE 21) e. V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin oder von Brot für die Welt wieder.

1. INHALTLICHER RAHMEN: DIE GLOBALE SYNDEMIE

Weltweit essen die Menschen immer mehr Zucker, Fleisch und hoch verarbeitete Nahrungsmittel. Globale Unternehmen der Nahrungsmittelproduktion haben in den vergangenen vier Jahrzehnten auf den Märkten des Globalen Südens durch ausgeklügelte, regional angepasste Werbestrategien neue Produkte etabliert sowie den Einzelhandel stark verändert. Bi- und multilaterale Freihandelsabkommen haben diese Entwicklung eingeleitet und beschleunigt.

Ein beeindruckendes Beispiel ist Mexiko, wo das Nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA sowohl die Produktion als auch das Konsumverhalten der Menschen grundlegend verändert hat. Der Anbau des traditionellen Grundnahrungsmittels Mais lohnt sich für die Landwirt_innen nicht mehr, seit subventionierte Maisimporte aus den USA den mexikanischen Produzent_innen Konkurrenz machen. Coca Cola ist überall zu bekommen, wird aggressiv beworben und kostet nicht viel Geld. Als Folge davon sind 70 Prozent der erwachsenen Mexikaner_innen sowie ein Drittel der Kinder und Jugendlichen übergewichtig. Gut jeder zehnte Erwachsene in dem mittelamerikanischen Land hat Diabetes Mellitus.

Als Folge des Ernährungswandels sind weltweit 1,9 Milliarden Menschen übergewichtig oder sogar fettleibig. Nicht übertragbaren Krankheiten wie Diabetes Typ II und Herz-Kreislauf-Krankheiten verbreiten sich rasant. Jeder elfte Erwachsene weltweit ist Diabetiker - das sind 425 Millionen Menschen. Etwa 90 Prozent der Betroffenen sind an Typ-2-Diabetes erkrankt und haben die Krankheit somit erworben. In Deutschland sind Herz-Kreislaufkrankungen, Krebserkrankungen, Diabetes und andere nicht-übertragbare Krankheiten (NCDs) für 91 % aller Todesfälle verantwortlich.

Zugleich leiden aber immer noch viele Menschen unter Hunger und Mangelernährung. Vor allem Staaten im Globalen Süden haben dadurch eine doppelte Belastung.

Ein internationales Team hat im Rahmen der Forschung der Medizinzeitschrift LANCET einen Report veröffentlicht, der die These aufstellt, dass Übergewicht, Unter- und Mangelernährung sowie Klimawandel miteinander verknüpft sind. Sie bezeichnen diese Verquickung als Syndemie - verschiedene Epidemien, die ähnliche systemische Ursachen haben, zeitgleich stattfinden und sich gegenseitig bedingen. Im Policy-Brief für Deutschland für 2020 fassen dessen Autor_innen die Zusammenhänge so zusammen:

„Klimawandel und nicht-übertragbare Krankheiten verbinden zwei systemische Treiber: das gegenwärtige Nahrungsmittelsystem, welches besonders energieintensiv ist, vorrangig von fossilen Energieträgern unterhalten wird und zu Überkonsum von verarbeiteten, energiereichen und häufig auf tierischen Produkten basierenden Produkten verleitet; und auf fossilen Brennstoffen basierende Mobilität, die körperliche Untätigkeit befördert und die Exposition gegenüber Luftverschmutzung und Lärmbelastung noch erhöht.“

Quelle: The Lancet Countdown on Health and Climate Change (2020): Policy Brief für Deutschland 2020, S. 2

Der Ernährungswandel hat demnach nicht nur Folgen für die Menschen, sondern auch für die Umwelt und das Klima. Die industrialisierte Landwirtschaft stößt viele Treibhausgase aus. Neben CO₂, das vor allem in Fabriken und durch Transport sowie Kühlung emittiert wird, vorrangig Lachgas durch Düngen und Methan durch die Verdauung der Kühe. Durch Düngen gelangt auch Nitrat ins Grundwasser und Lachgas, ein Stickoxyd, in die Atmosphäre. Dabei könnte die Landwirtschaft den Klimawandel sogar bremsen, wenn mehr Humus aufgebaut würde, der CO₂ im Boden bindet. Außerdem gefährdet die industrielle Produktion von Lebensmitteln die Biodiversität.

Zusätzlich bedroht der Klimawandel die Ernährungssicherheit. Kleinbauern sind von Extremwettern wie Dürren oder Starkregen besonders betroffen, aber auch industrialisierte Nahrungsmittelhersteller haben damit zu kämpfen. Zudem weisen Studien darauf hin, dass sich durch eine erhöhte CO₂-Konzentration in der Luft der Protein- und Mikronährstoffgehalt bestimmter Nahrungsmittelpflanzen senkt.

Was ist die Alternative?

Die LANCET-Kommission mahnt Änderungen sowohl auf der individuellen und zivilgesellschaftlichen als auch auf der politischen Ebene an. Vor allem fordern die Wissenschaftler_innen, weltweit die Rahmenbedingungen für das globale Handeln durch die Politik einzugrenzen. Dabei könnte eine Rahmenvereinbarung für nachhaltige Ernährung ähnlich der für Tabakkontrolle helfen. Als Schlagwort für die Alternative hat sich das Konzept der Planetary Health etabliert, in dem sowohl die Gesundheit der Menschen als auch der Schutz des Planeten mit bedacht sind.

In den oben zitierten Politikempfehlungen für Deutschland nennen die Autor_innen drei Bereiche, in denen die Politik aktiv werden muss, um die Syndemie zu stoppen:

1. Sie fordern offizielle Ernährungsempfehlungen und Qualitätsstandards für die Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland. Diese „sollten die planetaren Belastungsgrenzen berücksichtigen und den physiologischen Anforderungen Rechnung tragen. Sie sollten flächendeckend umgesetzt werden, insbesondere in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen.“ (Policy Brief, S. 5)
2. Kinder sollen vor Werbung für ungesunde Produkte geschützt werden.
3. Die Ernährungsbildung soll verbessert werden.

Es gibt es bereits Maßnahmen in den besonders betroffenen Ländern des Globalen Südens, die als Vorbilder dienen können, um diese Empfehlungen umzusetzen. Sowohl in Chile als auch in Mexiko ist das Werben mit Figuren auf Cerealienpackungen verboten und auf Produkten mit hohem Salz-, Fett- oder Zuckergehalt befinden sich Warnhinweise. Besonders kaloriendichte Produkte werden zusätzlich besteuert. Auch einige europäische Staaten, zum Beispiel Großbritannien, haben solche Maßnahmen ergriffen.

2. ZUR NUTZUNG DIESES BILDUNGSMATERIALS

Diese Schnitzeljagd bietet eine erste Einführung in das Thema. Mit ihrem Smartphone können die Schüler_innen in ihrer Schule und deren Umfeld bzw. bei sich zu Hause ihr eigenes Ernährungsverhalten reflektieren und dessen globale Implikationen verstehen.

Dabei besuchen sie ihre Schulkantine, einen Supermarkt und einen Bioladen.

Die Module passen im übergreifenden Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in Globalen Zusammenhängen in folgende Themenbereiche:

- 12. Landwirtschaft und Ernährung
- 20. Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum

Kernkompetenzen nach dem Orientierungsrahmen Globale Entwicklung:

- Analyse des Globalen Wandels
- Unterscheidung von Handlungsebenen
- Perspektivwechsel und Empathie
- Kritische Reflexion und Stellungnahme
- Solidarität und Mitverantwortung
- Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
- Partizipation und Mitgestaltung



Bezug zum Rahmenlehrplan Berlin/Brandenburg

Fach	Themenfelder	Kompetenzbereiche / Kernkompetenz(en)
Biologie 7-10	3.3 Stoffwechsel des Menschen: Fast Food – Slow Food – Whole Food: Ernährung kritisch betrachtet	Bewerten: Handlungen reflektieren Kommunizieren: Informationen erschließen – Textrezeption (mündlich und schriftlich)
WAT 9/10	3.9 Ernährung und Konsum aus regionaler und globaler Sicht 3.15 Lebensmittelverarbeitung (WP3)	Bewerten und entscheiden: Handeln in wirtschaftlichen Kontexten Kommunizieren: Arbeiten und Kommunizieren mit Medien und im Team
Nawi 5/6	3.1 Ernährung – wie werden Menschen satt? 3.3 Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?	Erschließen: Politische Phänomene ordnen Urteilen: (Fremde) Standpunkte wahr- und einnehmen
Politische Bildung 7/8	3.2 Leben in einer globalisierten Welt	Mündig handeln: Perspektivwechsel vornehmen Analysieren: Politische Probleme, Entscheidungen und Kontroversen analysieren
Geografie 9/10	3.7 Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung	Systeme erschließen: Teilprozesse erklären Urteilen: Situationen/Sachverhalte/ Prozesse im Raum unter Anwendung geografischer Kenntnisse und Methoden beurteilen (Sachurteil)



3. PRAKTISCHE HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND ZUM ABLAUF

ORT

Die digitale Schnitzeljagd kann überall dort gespielt werden, wo in der Nähe ein Bioladen und ein Supermarkt zu finden sind. Auch die Kantine der Schule ist Teil davon.

ZEIT

Die Schnitzeljagd dauert eine bis 1,5 Stunden. In der folgenden Unterrichtsstunde kann sie aufbereitet und Themen vertieft werden (siehe Hinweis zum Bildungsmaterial in Abschnitt 4).

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Für die Schnitzeljagd müssen die Schüler_innen sich die App *Actionbound* herunterladen über **www.actionbound.com**. Die App wurde von einem Berliner Unternehmen entwickelt und die Server befinden sich in Deutschland. Wenn das Spiel einmal geladen ist, können die Schüler_innen es auch offline spielen. Sie müssen also nicht für die gesamte Zeit der Schnitzeljagd ihre mobilen Daten benutzen.

Die Schüler_innen bekommen alle Informationen (Texte, Bilder, Video) in der App. In die Textfelder können sie ihre Antworten eingeben. Sie sollten jedoch zusätzlich auch alle Antworten in einem Block notieren, damit sie später jederzeit unkompliziert darauf zugreifen können.

TEILNEHMER_INNEN

Mehr als vier Schüler_innen sollten nicht in einer Gruppe sein. Daher gibt es zwei inhaltliche Schwerpunkte:

- **Weltweite Supermarktmacht**
- **Fett und Zucker**

Von diesen beiden Schnitzeljagden (in der App heißen sie *Bounds*) gibt es jeweils eine weitere Version mit veränderter Reihenfolge. Sie heißen:

- **2 Weltweite Supermarktmacht**
- **2 Fett und Zucker**

Dadurch ergeben sich bereits vier Gruppen. Wenn Sie mehr als 16 Schüler_innen haben, können Sie zwei weitere Gruppen zehn Minuten im Klassenraum ein einführendes Brainstorming machen lassen, das dann später für die Aufbereitung der Schnitzeljagd benutzt wird. Vorschläge hierzu finden Sie unter Punkt 5.

Es gibt außerdem eine Version der *Bounds*, die die Schüler_innen zuhause spielen können. Sie heißen:

- **Zuhause Weltweite Supermarktmacht**
- **Zuhause Fett und Zucker**

VORBEREITUNG

Laden Sie sich die App herunter und scannen sie den zum Bound passenden QR-Code. Die QR-Codes finden Sie am Ende dieses Abschnitts. Sie können die Codes direkt in der App scannen. Um mit der Schnitzeljagd beginnen zu können, müssen Sie einen Team-Namen und mindestens zwei Teilnehmernamen eingeben. Nun können Sie sich, indem Sie immer auf „fertig“ oder „weiter“ klicken, die Schnitzeljagden anschauen. Machen Sie außerdem eine Runde durch Ihr Viertel und schauen Sie, wo Supermärkte und Bioläden zu finden sind.

DURCHFÜHRUNG

Lassen Sie die Schüler_innen am besten vor dem Tag der Schnitzeljagd die App herunterladen. Achten Sie darauf, dass in jeder Gruppe mindestens zwei Schüler_innen ein Telefon mit App haben und erinnern Sie sie daran, dass sie gemeinsam arbeiten und sich alle Texte vorlesen sollen.

ABLAUF DER SCHNITZELJAGDEN

Weltweite Supermarktmacht

Ort	Thema	Aufgabe/Inhalt
Schule	Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App, Hinweis zum Notieren der Antworten auf Block
Schulkantine	Wie viel CO2 wird durch das Schulessen ausgestoßen?	Berechnen des CO2-Ausstoßes des Schulessens Quiz zu CO2-Ausstoß
	Wie können wir uns nachhaltig ernähren?	Video zu Planetary Health mit Aufgabe
Supermarkt	Wo kommt das Essen her?	Recherche zur Herkunft von Obst und Gemüse im Supermarkt Brainstorming zu Obst und Gemüse, das in der Stadt wächst Unternehmen und ihre Marken: Quizfragen und Recherche, Infografik
	Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen
Schule, Klassenzimmer		Zurückkommen, Ergebnisse präsentieren

2 Weltweite Supermarktmacht

Ort	Thema	Aufgabe/Inhalt
Schule	Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App, Hinweis zum Notieren der Antworten auf Block
Supermarkt	Wo kommt das Essen her?	Recherche zur Herkunft von Obst und Gemüse im Supermarkt Brainstorming zu Obst und Gemüse, das in der Stadt wächst Unternehmen und ihre Marken: Quizfragen und Recherche, Infografik
	Wie viel CO2 wird durch das Schulessen ausgestoßen?	Berechnen des CO2-Ausstoßes des Schulessens Quiz zu CO2-Ausstoß
	Wie können wir uns nachhaltig ernähren?	Video zu Planetary Health mit Aufgabe
	Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen
Schule, Klassenzimmer		Zurückkommen, Ergebnisse präsentieren

Fett und Zucker

Ort	Thema	Aufgabe/Inhalt Digital
Schule	Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App und zum Feedback am Schluss
Bioladen	Bio-Preise	Vermuten und im Laden nachfragen: Warum ist Bio-Essen teurer? Video mit Fragen
	Biolandbau weltweit	Quizfragen zu weltweitem Biolandbau
	Die Gesundheitsampel	eine Gesundheitsampel für ein Produkt erstellen, das als gesund beworben wird, Ergebnisse notieren
Öffentlicher Raum im Viertel	Werbeversprechen	Werbung suchen und Statement als Video aufnehmen
	Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen
Schule, Klassenzimmer		Zurückkommen, Ergebnisse präsentieren

2 Fett und Zucker

Ort	Thema	Aufgabe/Inhalt Digital
Ort	Thema	Aufgabe/Inhalt Digital
Schule	Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App und zum Feedback am Schluss
Öffentlicher Raum im Viertel	Werbeversprechen	Werbung suchen und Statement als Video aufnehmen
Bioladen	Bio-Preise	Vermuten und im Laden nachfragen: Warum ist Bio-Essen teurer? Video mit Fragen
	Biolandbau weltweit	Quizfragen zu weltweitem Biolandbau
	Die Gesundheitsampel	eine Gesundheitsampel für ein Produkt erstellen, das als gesund beworben wird, Ergebnisse notieren
	Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen
Schule, Klassenzimmer		Zurückkommen, Ergebnisse präsentieren

Zuhause Fett und Zucker

Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App und zum Feedback am Schluss
Die Gesundheitsampel	Eine Gesundheitsampel für ein Produkt erstellen, das als gesund beworben wird, Ergebnisse notieren
Werbeversprechen	Text schreiben zum Werbeversprechen eines Produkts
Bio-Preise	Quiz und Video mit Fragen
Biolandbau weltweit	Quizfragen zu weltweitem Biolandbau
Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen

Zuhause Weltweite Supermarktmacht

Start - Willkommen zur Schnitzeljagd!	Infos zu Benutzung der App und zum Feedback am Schluss
Die Gesundheitsampel	Eine Gesundheitsampel für ein Produkt erstellen, das als gesund beworben wird, Ergebnisse notieren
Werbeversprechen	Text schreiben zum Werbeversprechen eines Produkts
Bio-Preise	Quiz und Video mit Fragen
Biolandbau weltweit	Quizfragen zu weltweitem Biolandbau
Was ist eure Meinung?	Statement hören und Meinung dazu in der App einsprechen



QR-CODES FÜR DIE BOUNDS



Weltweite Supermarktmacht



2 Weltweite Supermarktmacht



Fett und Zucker



2 Fett und Zucker



Zuhause Fett und Zucker



Zuhause Weltweite Supermarktmacht

4. BRAINSTORMING UND WEITERARBEITEN

BRAINSTORMING

Wenn Sie sechs Gruppen á vier Schüler_innen machen möchten, halten Sie zwei Gruppen (die dann jeweils „Weltweite Supermarktmacht“ bzw. „Machen Fett und Zucker glücklich oder krank?“ spielen) zurück und lassen sie eines der folgenden Brainstormings machen. Die Ergebnisse können in einer Mind Map an der Tafel festgehalten und bei der späteren Diskussion genutzt werden.

- *Was kann ich mir nicht leisten?*

Die Schüler_innen sagen, was sie sich nicht leisten können, und bilden Assoziationen zu den verschiedenen Verwendungen des Wortes (leistungsbereit, Leistungsgesellschaft, was hast du dir da wieder geleistet!, heute hab ich was geleistet).

- *Was sind eigentlich „verarbeitete Lebensmittel“?*

Auch dazu brainstormen lassen, zusätzlich können die Schüler_innen überlegen, ob sie ihr Lieblingsessen, das sie sich im Supermarkt kaufen, auch selbst herstellen könnten.

WEITERARBEITEN

Die Schnitzeljagd reißt verschiedene Themen, die mit weltweiter Ernährung zu tun haben, an. Entsprechend haben Sie viele Möglichkeiten, danach thematisch weiterzuarbeiten. Im Folgenden einige Ideen zur Vertiefung:

Wer ist für Gesundheit verantwortlich?

Muss der Staat die Essgewohnheiten der Menschen regulieren? Zu dieser Frage haben die Gruppen während der Schnitzeljagd ihre Meinung gesagt. Die Klasse kann nun die Frage diskutieren. Ein_e Schüler_in, der/die eine der beiden Meinungen vertritt, stellt sich in eine Ecke des Raumes, ein_e andere_r Schüler_in stellt sich gegenüber in die andere Ecke. Die anderen positionieren sich jeweils auf einer Seite. So stehen sich zwei Gruppen gegenüber, einen Standpunkt in der Mitte gibt es nicht. Die Schüler_innen nennen verschiedene Argumente für ihre Position und diskutieren.

Vertiefendes Bildungsmaterial

Im Anschluss an die Schnitzeljagd können folgende Themen mit Hilfe des Bildungsmaterials „Alles egal? Warum nachhaltige Ernährung global wichtig ist“ vertieft werden:

- Schulessen weltweit - was können wir von anderen Ländern lernen?
- Einkaufen in den Städten weltweit
- 10 Milliarden - wie werden wir alle satt?
- Wie super sind Superfoods?

Das Material kann über www.foodjustice.de oder bei stratenwerth@blue21.de bezogen werden. Zu den Themen *10 Milliarden* und *Superfoods* gibt es auch digitale Angebote auf der Webseite.



5. LITERATUREMPFEHLUNGEN

Für Lehrer_innen zum Weiterlesen:

Boyd A Swinburn et al. (2019): The Global Syndemic of Obesity, Undernutrition, and Climate Change: The Lancet Commission report. *Lancet* 2019; 393: 791–846. [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(18\)32822-8/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(18)32822-8/fulltext), abgerufen am 17.12.2020.

Compassion in World Farming International (2020): Is the next pandemic on our plate? Our food system, through the lens of COVID-19. <https://www.ciwf.org.uk/news/2020/05/is-the-next-pandemic-on-our-plate>, abgerufen am 17.12.2020.

GRAIN (Hg.) (2015): Free trade and Mexico's Junk Food Epidemic. <https://www.grain.org/article/entries/5170-free-trade-and-mexico-s-junk-food-epidemic>, abgerufen am 18.12.2020.

Kimenju, Simon C. et al. (2015): Do supermarkets contribute to the obesity pandemic in developing countries? In: *Public Health Nutrition*. <https://www.cambridge.org/core/journals/public-health-nutrition/article/do-supermarkets-contribute-to-the-obesity-pandemic-in-developing-countries/67380CCE-80178A414F2FE42009F2EE36>, abgerufen am 18.12.2020.

Kriewald, Steffen et al. (2019): Hungry cities: how local food self-sufficiency relates to climate change, diets, and urbanisation. In: *Environ. Research Letters* 14 (2019). <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/ab2d56>, abgerufen am 17.12.2020.

O'Connor, Anahad (2016): How the Sugar Industry Shifted Blame to Fat. In: *New York Times* 12, 2016. <https://www.nytimes.com/2016/09/13/well/eat/how-the-sugar-industry-shifted-blame-to-fat.html>, abgerufen am 17.12.2020.

The Lancet Countdown on Health and Climate Change (2020): Policy Brief für Deutschland 2020. <https://klimagesund.de>, abgerufen am 17.12.2020.

Zur Benutzung im Unterricht:

Chemnitz, Christine (Hg.) (2020): *Agrar-Atlas. Daten und Fakten zur EU-Landwirtschaft*. <https://www.boell.de/de/agraratlas>, abgerufen am 17.12.2020.

Chemnitz, Christine (Hg.) (2019): *Fleisch-Atlas. Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel*. <https://www.boell.de/de/fleischatlas>, abgerufen am 17.12.2020.

INKOTA (2018): Infografik Marktkonzentration. <https://webshop.inkota.de/node/1529>, abgerufen am 17.12.2020.

INKOTA (2017): Infoblätter zur Welternährung: Agrarökologie. <https://webshop.inkota.de/node/1526>, abgerufen am 17.12.2020.

Uhlmann, Berit (2020): Ausgezehrt. <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/politik/klimawandel-hunger-fettsucht-e501295/>, abgerufen am 17.12.2020.



Dead end.

